

einschlagen. Dieser lobenswerthe Ehrgeiz wird nur zu häufig falsch und oft schlecht angewandt. Manche trachten, um angesehen zu werden, nach Gelehrsamkeit; Manche nach Reichthum; Einige mögen gern als wichtig gelten, aber was ist Wiß, Reichthum, Gestalt oder Gelehrsamkeit im Vergleich mit der Tugend? Es ist wahr, wir lieben das Schöne, geben dem Gelehrten unsern Beifall und fürchten den Reichen und Mächtigen, aber wir verehren den Tugendhaften, ja beten ihn an. Dies ist gar nicht befremdlich; denn tugendhafte Männer sind so selten, so gar selten! Bemüheten wir uns eben so sehr, gut als groß zu werden, so würden wir wirklich durch Güte groß und die Zahl achtungswerther Menschen erhielt einen Zuwachs, aber es ist ein gewaltiger Irrthum, groß werden zu wollen ohne Güte und ich spreche es doch ganz als ausgemacht aus: noch gab es nie einen wahrhaft großen Mann, der nicht auch zugleich ein wahrhaft tugendhafter gewesen wäre.

#### Nachteile des Mangels an Muth.

Die Menschen ziehen sich mancherlei Unannehmlichkeiten zu, bloß weil sie nicht ein Bißchen Muth haben, der doch im gewöhnlichen Leben so nothwendig ist, als in einer Schlacht. Wie viel Unziemliches dulden wir nicht täglich mit großem Verdruß, weil wir nicht den Muth haben, unser Mißvergnügen zu äußern? Warum sollte man denn